

## „Mama, Papa kommt und spielt mit mir!“

**In der Puppenküche tolle Gerichte zaubern, eine Zugstrecke durchs Wohnzimmer bauen oder gemeinsame Bilder malen... all diese Aktivitäten können Kindern und auch Eltern oftmals viel Spaß bereiten. Kinder mögen es, wenn mit ihnen gespielt wird. Doch nicht immer ist es den Eltern möglich mit dabei zu sein und nicht immer ist dies auch nötig.**

Vor allem wenn in den jetzigen Zeiten der „Coronakrise“ die Vereinbarung von Homeoffice, Haushalt und Kinderbetreuung zur Herausforderung wird, fragen sich manche Eltern wie sie den Balanceakt zwischen „das Kind beschäftigen“ und „das Kind alleine spielen lassen“ bewältigen können. Manche Eltern spielen gerne, manchen liegt es weniger und manchmal möchte man sich, in diesem ungewohnten neuen Alltag auch einfach mal mit einer Tasse Kaffee auf die Couch setzen, anstatt den 20. Kuchen im Kaufmannsladen zu bestellen.

### Welche Chancen stecken in den gemeinsamen Spielmomenten?

Viele Jahre spielen Kinder vor allem im Zusammensein mit Menschen. Der Kontakt, den Kinder im gemeinsamen Spiel mit anderen erleben, ist ganz besonders wichtig für ihre Entwicklung. Mit anderen zu spielen schafft Nähe, Vertrauen und Austausch. Und „ganz nebenbei“ können Sie als Eltern beim Spielen sehr gut beobachten welche Themen das Kind gerade beschäftigt. Vielleicht erkennen Sie sich selbst wieder, wenn Mädchen oder Buben mit Spielfiguren Handlungen aus dem Alltagsleben nachahmen. Vielleicht hat sich die Puppe Lilli mit Corona angesteckt oder vielleicht ist der Stofftierkindergarten wegen einer ansteckenden Krankheit geschlossen.

1

### Womit soll ich mein Kind den lieben langen Tag beschäftigen?

- **Es ist nicht notwendig, dass Sie ständig Programme oder fertige Spielideen für Ihr Kind bereithalten:** Kinder stecken voller Ideen. Lassen Sie sich überraschen indem Sie Ihr Kind in seinem Spiel beobachten und steigen Sie dann in das Spiel ein, indem Sie seine Ideen aufgreifen und im Spielverlauf teilhaben. Beteiligen Sie sich als Mama oder Papa, schlüpfen Sie zum Beispiel in die Rolle des Arztes oder übernehmen das Sprechen eines Kuschtieres. So erfahren Kinder unter anderem unterschiedliche Strategien zum Umgang mit der Situation die sie aktuell beschäftigt. Dadurch bereichern Sie spielerisch das Repertoire Ihres Kindes, mit Herausforderungen umzugehen.
- **Auch längere oder kürzere Phasen der Spielfindung sind erwünscht:** Angst vor Langeweile ist ungerechtfertigt. Langeweile ist in Ordnung und wichtig und dient der Verarbeitung von Erfahrungen und Gelerntem. Haben Sie etwas Geduld, falls ihr Kind Zeit braucht, um ins Spielen zu finden, versuchen Sie, den Impuls, Spielvorschläge von außen einzubringen,

hintanzustellen. Aus Langeweile wird oft eine neue Spielidee die von Kreativität und Fantasie zeugt.

### Ab welchem Alter können Kinder alleine spielen?

Vorweg gilt es festzuhalten, dass es einen grundlegenden Unterschied zwischen „allein sein“ und „allein spielen“ gibt. Alleine spielen können schon Babys indem sie sich für kurze Zeit auf ihrer Decke mit Händen, Füßen oder einem Spielzeug beschäftigen. Alleine im eigenen Zimmer spielen viele Kinder erst ab dem Schulalter oder mit älteren Geschwisterkindern. Kinder mögen es wenn Eltern dabei anwesend sind. Oftmals hilft es da schon im selben Raum zu sein, indem das Kind spielt - dort die Wäsche aufzuhängen, zu bügeln oder sich einfach zu dem Kind auf den Boden zu setzen und beim Spielen zuzusehen.

So können Sie als Eltern das Alleinspiel unterstützen:

- Es kann hilfreich sein, gemeinsam ein Spiel zu beginnen, welches Ihr Kind problemlos alleine weiterführen kann, beispielsweise ein Gebäude aus Bausteinen bauen.
- Sobald ihr Kind in ein Spiel vertieft ist, ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind darin möglichst nicht unterbrechen, neuen Anregungen oder Spielideen brauchen in dieser Phase nicht gesetzt werden.
- Eilen Sie nicht sofort herbei, wenn etwas nicht klappt, sondern warten Sie einen Moment ab und geben Sie dem Kind die Möglichkeit das Problem selbst zu lösen
- Schaffen Sie eine reizvolle Spielumgebung für das Kind, die nicht zu überladen ist aber genügend Anregungen für neue Spielideen bietet

*Gemeinsam zu spielen beschränkt sich nicht nur auf UNO, Puppenküche oder zeichnen. Letztlich geht es vor allem um gemeinsam verbrachte Zeit bei der das Kind im Mittelpunkt steht. Sei dies beim Blumenpflücken während des Frühlingsspaziergangs, beim Kuschneln oder beim spielerischen Rangeln. Schon kleine Alltagsmomente können spielerisch für Freude und ein Gefühl der Gemeinschaft und Verbundenheit sorgen.*

Die Mitarbeiterinnen des Mobilen Teams der St. Nikolausstiftung sind auch während der „Corona-Krise“ kostenlos unter der Nummer 0664 88 63 26 30 für Sie erreichbar. Wir beraten Sie gerne zu den Themen kindliche Ängste und Sorgen sowie dem Umgang mit der aktuellen Situation!

Quellen:

<https://www.kindergesundheit-info.de/themen/spielen/hauptsache-spielen/allein-zusammen/>

<https://geborgen-wachsen.de/2019/06/16/spiel-mit-mir-was-tun-wenn-eltern-nicht-mitspielen-wollen/>